

Verhandlungen über den Kriegszustand... der Seite Weidmanns beginnt.

Nicht geringeres Interesse beansprucht das Zeit... mit Griechenland verbunden ist.

Mit Bezug zur Geschichte der britischen Politik... der unermüdbaren Anstrengungen der Reichs-

USA.

Schließen deutsche Konvolute

Bürokratisch-widriger Übergriff Washingtons... Berlin, 18. Juni. Die nordamerikanische Regierung...

Maßnahmen gegen USA-Vermögen

Berlin, 18. Juni. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat durch Verordnung...

Kriegslied Madenzie Kings

Kanadas Ministerpräsident über die Lage... Stockholm, 18. Juni. Kanadas Ministerpräsident Madenzie King macht, wie Reporter...

Ritterkreuz für Fernaufklärer

Berlin, 18. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag...

Reichsminister Dr. Goebbels hat in seiner Eigenschaft...

als Präsident der Reichsführerammer Staatssekretär Leopold Gutterer zum zweiten Vizepräsidenten der Reichsführerammer ernannt.

„Deutschland steht seinen Mann!“

Dr. Ley sprach auf dem Betriebsappell eines großen Werkes des Ganex Halle-Merkerburg

In einer großartigen Großkundgebung in einem bedeutenden Werke des Ganex Halle-Merkerburg...

Auf seinem freien Platz des Werksgeländes, der von Patentfahrzeugen umflutet war, hatte sich...

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley begann mehrfach von dem Inhalt des Beschlusses...

Jahren des vorigen Jahrhunderts aus diesem Geschlechte zu gehen wollte, Bismarck, der in...

Es geht um ein Entweder — Oder, so führte Dr. Ley abschließend aus. Nach dem Abergang...

Engländer müssen umgruppieren

Erfolgreicher französischer Überfall in Ägypten — Vergebliche englische Propaganda

h. Rom, 18. Juni. (Eigener Drahtbericht) Der englische Vormarsch in Ägypten hat sich auf...

nen all. Besetzung man in türkischen Militärkreisen den anglo-ägyptischen Krieg der Engländer...

Von englischer Seite werden die Gegenverhalte des Generals De Gaulle...

Wie aus Fernmelde bekannt wird, ist General De Gaulle angelohten hatte, in Ägypten...

Pétain an das französische Volk

a. Bern, 18. Juni. (Eigener Drahtbericht) Der französische Staatschef Marshal Pétain hat...

Der deutsche Wehrmachtbericht

abh. Berlin, 17. Juni. Das Vernehmbar der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika...

Insekten greifen an

Ein Tatsachenbericht von Walter Ebert Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 85. (Schluß)

Termiten zerstören ein Panzerschiff

Ein Kreuzer hatte manches Jahr den Union Flag in den offiziellen Diensten weihen lassen, und sein massiger Aufbau mit den drohenden Geschützturen...

Der Kreuzer lag auf der Reede von Alexandria.

Einziges Kran hatte seinen kräftigen Arm über das Deck des Schiffes ausgefahren, und an diesem Arm glänzte, von soliden Gelenken gehalten, ein hohes, abgewinkeltes, bandiges Unterglied. Das Kriegsschiff...

Kapitän D'Obrien hatte das Mandat von der Brücke...

Die Verhängung der Durchbruchstelle führte schnell an einer natürlichen Erklärung des Vorgangs. Ferner hatten die Pflanzen von innen heraus zerfallen. Im Innern hatte der Vorgang...



Häusliche Szene bei Roosevelt. „Kannst du überhaupt schießen, Franklin?“

„Nein — nur abdrücken! Schießen müssen dann die anderen!“ (Zeichnung von Erik Scher)

Panzerverband in der Wehrstellung.

Die Infanterie bombardierte mehrere Stellen an der englischen Front. Die Besetzung der Wehrstellungen...

Der italienische Wehrmachtbericht

abh. Rom, 17. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Der Kampf um 17. Juni wurde der italienischen...

Die deutsche Auslandskreuzer allen voran!

Ein Tatsachenbericht über die Heldentaten deutscher Seeleute in fünf Jahrzehnten auf fünf Ozeanen.

Ab morgen in den Hallischen Nachrichten

Die Geburt eines Stammbaters
seiner hochbetretten:

Gertrud Zaubitzer geb. Schumann
Willy Zaubitzer
Wormitz, Halleische Straße 11

Unser Klaus Rainer ist angekommen!
Dies zeigen wir in großer Freude an

Frau Margarete Pfote
Walter Pfote
Halle-S., Mersburger Str. 4
den 16. Juni 1941

Kurt Seydler
Elisabeth Seydler
geb. Gutschad

Graben 15 Verheiratete
Dellitz am Berge 14. Juni 1941 Ober-Walchitz II, bei Halle

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlag
verlangte im Dienst für Führer und Volk
unser einziger, heißgeliebter, blonder Junge,
Kunzler Bruder, Schwager und Onkel, der
Gefreite

Hans Jürgen Zeschmar
im höchsten Alter von 19 Jahren.

In unangenehm horendem
Familie Zeschmar
Familie Wachs
Familie Hüthch
Halle a. S., den 17. Juni 1941.
Freimfelder Straße 9.

Nach schwerem Leiden entschlief am
17. Juni 1941, vormittags 10.30 Uhr, mein lieber
Mann, unser guter Schwager, und Großvater
unserer Kinder, Herr

Wilhelm Hüllemann
im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Anna Hüllemann geb. Karst
Liesebild Hüllemann geb. Heeder
und Tochter
Anna Hüllemann und Kinder
Halle a. S., Berntramstraße 22.

Unser liebes, kleines Lockenküpfchen, unser
Herzchenkind

Peterle
ist von uns gegangen.

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Reinhold Heise und Frau
Heide geb. Rank.
Halle a. S., den 16. Juni 1941.
Lautschauer Straße 11a.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied
am Montage, den 18. Juni 1941, Abends, unser
lieber, guter Mann, unser herzensguter und für-
sorglicher Mutter, Schwager, Schwagermutter,
Schwägerin und Tante, Frau

Hedwig Herbst
geb. Falke
im 67. Lebensjahre.

In tiefster Trauer
Paul Herbst, Buchdruckereifaktor
Paul Herbst jun. und Frau Hilde
geb. Horche
Margarete Herbst
geb. Horche und Frau Margarete
geb. Teuchter
Halle, Döbeln, Köthen, Elleben.

Ach, könnte ich nur schlafen!
Gerade heute, wo ein Leben blühend in großer
Blüte steht, und die Sonne so hell und warm
auf die Erde scheint, ist es so traurig,
dass wir hier leben müssen.

Mühlhans's 8 Blüten
Schlaf- und Beruhigungsmittel. Dieser
Zeremonie ist für jedermann geeignet. Die
Wirkung ist sofort und ist nicht erstickend in der
Wirkung.

Das leistungsfähige Spezialgeschäft
für Artikel zur
Wochen-, Säuglings-, Kinder-,
Körper- und Schönheitspflege
ist und bleibt

Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 38 Leipzig Str. 81

Das leistungsfähige Spezialgeschäft
für Artikel zur
Wochen-, Säuglings-, Kinder-,
Körper- und Schönheitspflege
ist und bleibt

Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 38 Leipzig Str. 81

Erich Trappiel
Gefreiter in einer Fallschirmtruppe
starb im blühenden Alter von 21 Jahren im Kampf mit
dem Großdeutschen Reich.

In tiefster Trauer
Paul Trappiel nebst Frau **Martha**
geb. **Gippert**
Frankfurt a. M., Grob- und Grob-
Groß- und Grob-
Gütz, den 17. Juni 1941.

Für die herrliche Anteilnahme und die übersaus reichen
Blumen- und Kranzsendungen beim Heimgang unseres lieben,
zarten Entschlafenen

Heinz
möchten wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank sagen.
Insbesondere Herrn Herrmann Möbius für seine trostreichen
Worte, dem Orchesterdirektor für die Trauermusik, den Ar-
beitskameraden der Abteilung Fleischschmiede, ferner alle
Verwandten, Bekannten, Freunden und Hausbewohnern.
Dank dem NSKK und dem Verkehrs der Hall. Maschinen-
fabrik, die ihm das letzte Geleit gab.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim
Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich allen meinen
diefempfundenen Dank aus. Besonders Herrn Superintendent
Brettnicke herzlichsten Dank für seine trostreichen Worte, sowie
dem Kriegerverein von Reuditz für das ehrenvolle Geleit.

Anna Kaasch
geb. **Rauwald**
nebst Angehörigen.
Reiditzburg, den 18. Juni 1941.

Am Dienstag verschied nach
angewandtem Leiden meinen lieben
Freund, unsere gute Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Alwine Hoffmann
geb. **Schichtner**
im 47. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Paul Hoffmann
Halle a. S., den 17. Juni 1941.
Albstraße 27.

Die Beerdigung findet am
Freitag, den 21. Juni 1941, um 10 Uhr, von der
Kapelle des Pfarrhauses des St. Nikolai-
Kirchhofes aus statt. Von Beileidbesuchen
sind wir abzusagen.

Willy Trautmann
im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Willy Trautmann
Halle a. S., den 18. Juni 1941.
Die Beerdigung findet am
Freitag, den 21. Juni 1941, um 10 Uhr, von der
Kapelle des Pfarrhauses des St. Nikolai-
Kirchhofes aus statt. Von Beileidbesuchen
sind wir abzusagen.

Grundstücke
Einfamilien-
häuser in der Nähe
des Bahnhofs, auch mit
guten Gartengrundstücken,
zu verkaufen. Näheres
erfragen bei
W. H. H. H.
Halle a. S., den 18. Juni 1941.

Groß-Eckhaus
in guter Lage, Konditorei
Kaffee mit Vollkondensmilch
zu verkaufen. Angebots Nr. 322
an der

Großes Wohnhaus
in ruhiger Lage, zu verkaufen. Ange-
bots Nr. 314 an HN-Urlichstraße.

**Preis-
werte
Möbel**
in großer
Auswahl

Büttmann
Halle, Markt 3
neuland-Geschäft
Büttmann
Lieferung frei

Senferrhein
Halle, Markt 3
Hinterwagen
zu verkaufen bei
Halle, Markt 3.

Rantes
Sommerfest
neuland-Geschäft
Halle, Markt 3
Hinterwagen
zu verkaufen bei
Halle, Markt 3.

Verkäufe
Halle, Markt 3
Hinterwagen
zu verkaufen bei
Halle, Markt 3.

Alte Schallplatten
kauft an
B. Döll
Planobas.
Abteilung Sprecherapparat.
Große Ulrichstraße 38-34.
Tel. 26555.

Sudje-Jahrbuch
zu erhalten, zu kaufen.
Angeb. mit Preis unt. T. 4277
an HN-Urlichstraße.

Tauern-Rucksack
zu kaufen oder gegen gute Be-
zahlung zu mieten gesucht. Alter
unt. V. 2529 an HN-Urlichstraße.

Gartenläufe
Anzug,
neuer, Staub-
monier, Nr. 197 98
hell oder braun
mit einem Paar
(97-44) auf Pant.
Nr. 211 98
zu verkaufen.
Angeb. mit Preis unt. T. 4277
an HN-Urlichstraße.

Flügel
und
Pianos
kauft
B. Döll
Planobas.
Abteilung Sprecherapparat.
Große Ulrichstraße 38-34.
Tel. 26555.

**Ordens-
dekorationen**
Uniformeffekten
Halle/S. Martin-Str. 5

Hormone
beloben
mit
Planzym
in Apotheken zu RM. 130 x 250

Antiken
**Mahagoni-
Rokoko-Salon**
produziert aus Privat zu ver-
kaufen. Angebots Nr. 314 an
HN-Urlichstraße.

Tafelwagen
1.900 x 250, gebraucht, zu verkaufen.
Sommer, Große Ulrichstraße 31, 6

Damenrad
C-2, N, neu,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Antiken
**Mahagoni-
Rokoko-Salon**
produziert aus Privat zu ver-
kaufen. Angebots Nr. 314 an
HN-Urlichstraße.

Puppenwagen
mit faulen ge-
kauft an
B. Döll
Planobas.
Abteilung Sprecherapparat.
Große Ulrichstraße 38-34.
Tel. 26555.

Attentappe
Seber, zu kaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Unterwäsche
zu verkaufen
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Wir suchen zum baldigen Antritt
mehrere gesunde und kräftige
Männer
(gediente Soldaten) im Alter von 45 bis
48 Jahren für unseren
Werkschutz
Bewerberinnen mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften, Lichtbild u. polizeilichem Foto-
ausweis zu übersenden unter Nr. 3637
an HN-Urlichstraße.

Pflichtjahrmädchen
für Privathaushalt gesucht.
Haber, Leipziger Straße 11.
Hindenburgstraße 31.

Verzill, saubere Aufwartung
für Geschäft, halbtags sofort ges., in
Haber, Leipziger Straße 11.
Hindenburgstraße 31.

Gute Hausseinerin
sofort gesucht. Angebote unter
V. 2529 an HN-Urlichstraße.

Kontoristin
sucht Arbeit für
Steno, Schreibmaschine u.
Bücherführung
sofort gesucht. Angebote unter
V. 2529 an HN-Urlichstraße.

Weibl. kaufm. Lehrling
steht ein
K. W. H. A. H. A.
Parfümerie-Großhandlung,
Halle a. S., Leipziger Straße 94.
Tel. 26555.

Zwei Frauen
zum Reinigen von Betriebs-
räumen täglich ab 15 Uhr
gesucht.

Hallische Nachrichten
Bestellbüro.

Offene Stellen
Männliche

**Zeitschriften-
Austräger (Innen)**
mit Rad, für Halle von Leipzig
sofort gesucht. Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Eisverkäufer (in)
gesucht Halbesager Weg 15,
Rockendorf Weg 144.

Rollech Maschinenfabrik
und Eisengießerei, Halle
Königsplatz am 31. Dezember 1940
Belegbuch

Hausseinerin
sofort gesucht. Angebote unter
V. 2529 an HN-Urlichstraße.

Kontoristin
sucht Arbeit für
Steno, Schreibmaschine u.
Bücherführung
sofort gesucht. Angebote unter
V. 2529 an HN-Urlichstraße.

Weibl. kaufm. Lehrling
steht ein
K. W. H. A. H. A.
Parfümerie-Großhandlung,
Halle a. S., Leipziger Straße 94.
Tel. 26555.

Zwei Frauen
zum Reinigen von Betriebs-
räumen täglich ab 15 Uhr
gesucht.

Hallische Nachrichten
Bestellbüro.

Offene Stellen
Männliche

**Zeitschriften-
Austräger (Innen)**
mit Rad, für Halle von Leipzig
sofort gesucht. Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,
Angebots Nr. 314,

Trommeln im Urwald

Das Geheimnis der Buschtelegraphie — Nachrichtentürme bis zu 40 Meter hoch

Bei den letzten Beobachtungen auf Genon, im inneren Gebiet bei den Indianern in der Urwaldzone des Amazonas — überall schwingen die Rhythmen der Trommeln umhüllend durch den Busch. Klirpender Klaffstein in die Hände, um den Rhythmus zu begleiten. Dann löst man auf den hohen Baum. Dieser spannt man das Netz — meist war es nur eine nasse Haut — einseitig über den hohen Baum. So entfaltet sich nach und nach die schwärzen und die roten Trommeln, die der Indianer und die der Negere. Man hat gemeinlich aus Tonziegel geformten und diese halt mit Wasser gefüllt, um besondere Töne hervorzubringen. Aus Afrika bringen die Negere ihre Erfahrungen mit nach Guayana hin.

Aber sie alle — weder die Negere noch die Indios — kennen jene Trommeln, die auf zwei Seiten mit Netz bespannt werden und dadurch eine außerordentliche Klangfülle erzeugen. Diese Trommeln kamen aus — Europa.

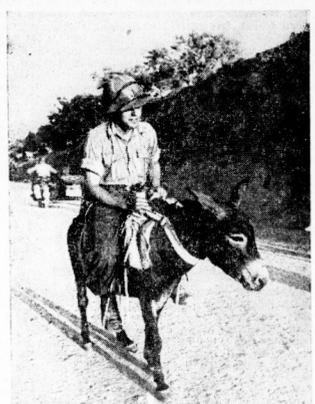
Kafkas hat es bei der Trommeltelegraphie nur einen Kreislauf, der dann durch Busch und Dschungel über eine Steppe und Wüste durch das indische. Alljährlich unterließ man andere Klänge, formte aus vielen Klängen eine Sprache, mit Einzelteilen mit anderen Klängen, mit tragischen Intermittenzen. Die Zeichen wurden interkontinental oder interamerikanisch verständlich gemacht. Unabhängig von den verschiedenen Dialekten, die in den vom Trommeltelegraphen überbrachten Nachrichten vorkamen.

Der durchschnittlich beträgt der Weg, den ein Trommelzeichen bei normal günstigen Wetter zurückzubringen vermag, ohne daß die einmündige Verbindung darunter leidet, 15 Kilometer. Im Laufe einzelner Winter können jedoch durch Weitergabe der Nachrichten von einem Stamm zum anderen, von einer Siedlung zur nächsten viele hundert Kilometer zurückgelegt werden. Der Buschtelegraph ist auf diese Weise wohl im Prinzip langsamer, aber praktisch schneller als alle modernen Telegraphen zusammengekommen, wenn man Verhältnismäßigkeiten nicht zu machen sind — sowie die Notwendigkeit der Überbringung einer Sprache berücksichtigt. Im letzten Winter haben die Indianer — ganz abgesehen von ihrer Meinung nicht als Hindernis, sondern lauter als ein Hindernis — die Nachrichten über den Urwald bis zu 40 Meter Höhe erreicht.

Bei den Negern in Südamerika ist die Buschtelegraphie besonders hoch entwickelt. Das liegt wohl an den besonderen Umständen, unter denen sie leben. Die Siedlungen sind bei ihnen klein. Nicht wohnen zur meiste Familien auf einem angänslich als eigenes Gebiet beherrschten Territorium. Gerade wegen dieser Einzelheiten ihrer Siedlungen haben sie dann dafür gelernt, daß ihre Verbindungen mit der Umwelt nicht abreißen, indem sie in der größeren Ausdehnung Nachrichten Türme bis zu 40 Meter Höhe er-

richteten. Im Durchschnitt sind diese Nachrichtentürme ungefähr 25 Meter hoch.

Aus solcher Höhe wirken sich die Trommelklänge nach allen Seiten hin besser aus. Sie verbreiten sich freier und weiter als von einem niedrigeren Standpunkt. Man kann nicht vorrechnen und fassen auch vom Wind nicht verhindert werden, wenn sie



Vergnüglicher Spazierritt auf Kreta. Während der Dienstreise auf Kreta sind Ritte auf den gemächlichen Grautieren für unsere Soldaten eine beliebige Freizeitbeschäftigung.

(PK. Heinrich Presse-Hoffmann)

vom Turm gesehen werden. In dieser Form hat sich der Buschtelegraph modernisiert.

Alle diese Fortschritte haben die Eingeborenen den Weisen nach einigen Jahren auch gezeigt und erklärt. Nur ihren Code haben sie noch immer als Geheimnis für sich behalten. Und sie würden wohl eher herben, als den Mund zum Berrart über mysteriösen Zeichenprache aufzutun.

Stadt-Zeitung

Halle, 18. Juni.

Regierungspräsident Dr. Sommer

beginnt sein vierjähriges Dienstjahr

Am 16. Juni 1941 beginnt der Merseburger Regierungspräsident Dr. Sommer sein 40jähriges Dienstjahr. Die vier Jahrzehnte der Tätigkeit Dr. Sommers im öffentlichen Dienst sind reich an Arbeit, aber auch reich an Erfolgen geseien. Als ein Kind des mitteldeutschen Landes ist Regierungspräsident Dr. Sommer in Politz im Mansfelder Gebiet geboren. Nach dem Studium des Rechtswissenschaften an den Universitäten Freiburg, Berlin und Halle war er zunächst im Gerichtsamt, dann in der Reichlichen Staatsbahnverwaltung tätig. Der Weltkrieg über drei Jahre lang als Hauptamtlicher im Reich; im Jahre 1918 wirkte er als Sachverständiger für Eisenbahnfragen bei den deutsch-russischen Friedensverhandlungen mit. Nach dem Krieg wurde Dr. Sommer als Regierungsrat in das Ministerium für öffentliche Arbeiten — das spätere Reichsverkehrsministerium — 1921 wurde er dann Ministerialrat im Ministerium für Handel und Gewerbe. Von hier aus kam er schließlich am 26. Juni 1936 als Regierungspräsident nach Halle, wo er in unermüdlicher Schaffenskraft weiter zum Wohl dieses an Aufgaben reichen Regierungsbezirks



(Aufnahme: G. R. Schmidt)

wirkt. — Als Stellvertreter im Reich, nimmt Dr. Sommer einen Anteil an der Arbeit der Partei. — In den Tagen seiner Dienstjahre wurden dem Regierungspräsidenten durch einen Vertreter des Oberpräsidenten Ehrungen und Auszeichnungen zuteil.

Märsche, Bunker und Flußübergänge

Ritterkreuzträger Oberstleutnant Berger vor der hallischen Studentenschaft

Ritterkreuzträger Oberstleutnant Viktor Berger, der als Gast der Gaustudentenführer in unserer Stadt weil, ist gestern nachmittags von Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann im Beisein von Gaustudentenführer Dr. Detering empfangen worden und hat sich bei dieser Gelegenheit in das Goldene Buch der Stadt Halle eingetragen. Am Abend des gleichen Tages sprach der Ritterkreuzträger dann vor der hallischen Studentenschaft im überfüllten Auditorium Maximilian der Universität über den Einzug seines Bataillons im Osten und Westen.

Der Ritterkreuzträger schloß mit Offiz von Kartenspielen und Klavierspielen den Kriegseintritt seines Bataillons von Döberitz, wie vor ihm mehrere in großen Zügen auf diesen Seiten amüßigen haben. Die braven Männer des Bataillons von Döberitz — man hat Berger haben in zahlreichen schweren Gefechten, die Parole ihres Kommandeurs: „Man an den Feind und durch!“ wahr gemacht. Mit Stolz lagte der Ritterkreuzträger aus, daß die meisten der von ihm geführten Männer das Infanterie-Sturm-Regiment in Silber trugen, jenes Eisenkreuz, das nur der Schicksal erhält, der dreimal während in die Stellung des Gewinners eintrat.

Gaustudentenführer Dr. Detering eröffnete die Veranstaltung mit einer Begrüßung der Gäste dieses bedeutungsvollen Abends der Kriegsfamerader der Reichsflagge Halle, wobei er in insbesondere die Soldaten der Stadt Halle begrüßte und die Kameraden im grauen Rod willkommen hieß. Mit herzlichen Worten begrüßte der Gaustudentenführer Oberstleutnant Berger die ehemaligen Studenten aus aller Vaterland und als „Allen Herren“ der jungen hallischen Studenten von heute.

In einer Reihe von entscheidenden Situationen hat sich das Bataillon Berger bewährt, das an der Spitze der deutschen Truppen im Westen vorrückte und schon dem Flußübergang Großes leistete, befähigt und vorangebracht vom Geist ihres Kommandeurs, der immer dort zu finden war, wo es am heftigsten zuging. Mit starker Eindringlichkeit schloß Oberstleutnant Berger den Zuchsbuch durch die Vorfürsorge an der belagerten französischen Grenze, der trotz einschneidender Dunkelheit erzwungen wurde, sowie vor allem die Schaffung eines Brückenkopfes am 26. Juni bei dem Hier der Schelde, eine Aktion, die der Truppe und ihrem Führer höchsten ideellen Ruhm eintrug, zeugten daß die Franzosen ununterbrochen drei Tage lang gegen diesen von relativ schwachen deutschen Kräften gebildeten Brückenkopf vergeblich an. Manches hätte der Ritterkreuzträger noch zu erzählen von dem Marsch seines Bataillons bis nach Zabrathsch hin, einem Marsch von insgesamt 100 Kilometern. Es war ein Erlebnisbericht von geradezu dramatischer Wucht, um so mehr zur Bewunderung anregend, als er so unparteiisch, so vollständig vorgetragen wurde. Gaustudentenführer Dr. Detering überreichte dem Ritterkreuzträger, der heute noch vor den hallischen Schülern und in einem hallischen Feind spricht, abschließend als Erinnerungsgabe eine Gemälde aus der Meisterwerkstatt der Burg Döberitzstein.

Ritterkreuzträger Oberstleutnant Berger sprach dann in höchst lebendiger und anfassender Weise an seinen Kameraden folgenden Sätzen, und aus seinen Ausführungen tritt die große, kraftgeladene Welt deutschen Soldatentums aus, in der neben dem höchsten Ernst das fröhliche Lachen dessen steht, der es gelernt hat, den höchsten Gehalt aus dem Leben zu ziehen und sich mit der Waffe in der Hand durchzusetzen um jeden Preis. Und wie es deutscher Soldatentum ist, so heißt auch der Ritterkreuzträger seine Leistungen zurück hinter den Einzug des Bataillons, das er in Vater und in Frankreich formierte. Das schloß Oberstleutnant Berger mit dem Wunsch, daß die Kameraden der Gaustudentenführer, der heute noch vor den hallischen Schülern und in einem hallischen Feind spricht, abschließend als Erinnerungsgabe eine Gemälde aus der Meisterwerkstatt der Burg Döberitzstein.

Neues aus aller Welt

Der falsche Gutsinspektor

Die Strafkommission in Glogau verurteilte den fünfundsiebzigjährigen Mann, nicht weniger als 20mal vorbestraften Max Wagnmann aus Weitzschen bei Leipzig, der schon 1929 wegen Diebstahls in Glogau verurteilt worden war, unter Überführung seiner Zurechnungsunfähigkeit wegen Betruges und Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis und 20 RM Geldstrafe. Auf Anwendung des Strafrechts und der Angelegenheit in einer Zeit- und Pflanzzeit nach Verurteilung der Strafe untergebracht werden. Wagnmann hatte in Würzburg, Kreis Jauer, eine Güterverwaltung übernommen, der er versichert, daß er eine Stellung als Gutsinspektor bekleiden und nun beurlaubt wolle. Das Mädchen verführte seine

ganzen Gabeligkeiten und besaß sich mit dem „Jutänführer“ auf die Weite. Als das Weib angefangen wurde, wurde der meiste Schaden entlang der Bahn, bis es Untertan in einem Bahnwärterhäuschen fand. Von Wagnmann aus hatte Wagnmann, um das Mädchen zu weicher Gelschreibung zu veranlassen, seinen dortigen Vertrauensmann geschrieben, daß er die Stellung antreten werde. Als das Mädchen bei Spornat verlobt wurde, war das Mädchen völlig mittellos, so daß es von der Polizei in eine Arbeitsstätte eingewiesen werden mußte.

Vollstreckung von Todesurteilen

Am 17. Juni 1941 ist der 21. Jahre alte Pole Wladislaw Jastero hingerichtet worden, den das Sondergericht Breslau als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Dieser hat einen deutschen Polizeibeamten, der ihn wegen Diebstahls festgenommen hatte, angegriffen und zu erlöchen versucht.

Am 17. Juni 1941 ist der am 14. Oktober 1908 in Wien geborene Johann Katic aus Wien in Glogau hingerichtet worden. Katic war als Gewaltverbrecher und Selbstmord zum Tode verurteilt hat. Katic hat unter Ausnutzung der Verdunkelung ein Mädchen überfallen und zu verurteilt. Katic hat es gewagt und der Verdunkelung die Handtasche gestohlen.

Kindesentführer vor Gericht

Eine geheimnisvolle Kindesentführung, die vor Monaten in Wien großes Aufsehen erregte, fand nunmehr in Wien das Ende. Der 21-jährige Sohn des Wiener Landrichters, — Die Angeklagte, die Wägräbe Juliane S., hatte sich am 17. Januar d. J. in der Nähe der Frauenherberge hermetrischen und sich an zwei Frauen herannäherte, die kurze Zeit vorher ein Kind in die Welt gebracht hatten. Unter dem Vorwand, das Kind zu sehen, ließ sie die Frauen in die Herberge einladen, wo sie eine Stillegebühre auszahlten wollten. Die Frauen gaben das Kind an sie, erwiderte, wartete die Angeklagte bereits auf sie und übergab ihr 30 RM. Dann erwiderte sie die Frau um Auszahlung einiger Formulare und erbot sich in der Zwischenzeit dazu, den Säugling zum Arzt zu führen. Sie erhielt das Kind aus ohne Mühe anscheinend und fuhr sofort in ihren Heimatort, wo sie das Neugeborene als ihr eigenes ausgab. Wie sich herausstellte, hatte Frau S. nach zwei Fehlgeburten im Januar einen 18. November zur Welt gebracht. Die Frau hatte das Kind in einem Koffer mit sich in Wien genommen und hatte es in Wien in einem Koffer mit sich in Wien genommen und hatte es in Wien genommen und hatte es in Wien genommen.



Lampen für die Nachtlandung. Auf dem Flugplatz werden die Lampen angebracht, die dem Kampfflieger in der Nacht die Landebahn zum Landeplatz anzeigen. (PK. Leopold/Scherl)

General Palangeanu in Halle

Der Leiter des rumänischen Arbeitsdienstes besucht den Arbeitsgau XIV

Auf Einladung des Reichsarbeitsführers weilte zur Zeit eine rumänische Arbeitsdienst-Offiziere unter Führung des Leiters des rumänischen Arbeitsdienstes, General Emil Palangeanu, im Reich. Am Sonntagmorgen traf diese Gäste in unserer Gauverwaltung ein, um am Montag einige Dienstleistungen des Arbeitsdienstes XIV zu besichtigen. Generalarbeitsführer Simon empfing die rumänische Arbeitsdienst-Offiziere.

nominalen Ausdruck und sprach den Wunsch aus, in Rumänien den Arbeitsdienst zu organisieren, wie er ihn in Deutschland kennengelernt habe. Anschließend führen die Gäste nach Berlin zurück.

Am Montag fand zunächst die Besichtigung der Arbeitsdienstgruppe 145 Merseburg und dann der Abteilung 143 Völkendorf statt. Das General Palangeanu und seiner Offiziere vom Dienstbetrieb, von der Ausbildung sowie der Feierabendgestaltung geseit und vorgeführt wurde, erregte deren Bewunderung und fand ihre volle Anerkennung, zumal das Arbeitsmaterial in fürstlicher Reich erwidert worden war. In einer Rede sprach er die Arbeitsdienstführer General Palangeanu u. a. aus, daß ihm heute die großen Erfolge der deutschen Wehrmacht verständlich seien, wo er gesehen habe, wie der

Veränderte Jagdzeiten. Nach einer Verordnung des Reichsjagdmeisters darf im Jagdjahr 1941/42 im ganzen Gebiet die Jagd auf Rebhühner vom 16. September bis 15. Oktober ausgesetzt werden, auf Fasanen vom 1. November bis 31. Dezember, sowie nicht für einzelne Bezirke die Jagd darauf nicht gänzlich verboten ist.

Erweiterte Zeugengebühren

Nach der Gefährdungsverordnung für Jungen und Zehnerjährige ist die Entschädigung eines Zeugen für Zeugenverpflichtung auf nicht mehr als 10 Stunden pro Tag zu gewähren. Diese Befreiung hat sich unter den jetzigen außerordentlichen Verhältnissen als unbillig erwiesen. Der Reichsjustizminister hat deshalb angeordnet, daß bis auf weiteres die Entschädigung auch für eine längere Zeit als 10 Stunden gewährt werden kann. Sie darf jedoch nicht mehr als 20 RM. pro Tag betragen.

Neue Postwertzeichen

Die Deutsche Post ist am 10. Juni eine neue Reichsmarke zu 4 Pfennig mit dem Bild des Reichers Helm heraus. Ferner hat die Postverwaltung am 1. Juni ein neues Postwertzeichen zu 30 h in gelbbrauner Farbe herausgegeben.



General Palangeanu wird durch Generalarbeitsführer Simon begrüßt. (Ausz. Kummer, Arbeitsgau XIV)

junge deutsche Mensch bereits vor seiner Militärdienst eine derartig gründliche Ausbildung und Erziehung ergab.

Was ist ein „Bayer“-Arzneimittel?

Ein „Bayer“-Arzneimittel ist ein Heilmittel aus den weltberühmten „Bayer“-Forschungsräumen. Tausende von Ärzten verordnen „Bayer“-Arzneimittel und erzielen damit glänzende Erfolge. Jede „Bayer“-Arzneimittelpackung ist kennlich am „Bayer“-Kreuz.

VERSUCHEN SIE DOPPEL-LANGE DAMIT AUSZUKOMMEN!

Regenwäpzig

D. HILLERS

PFEFFERMINZ

...DENN DIE QUALITÄT BLEIBT UNVERÄNDERT!

Kolonialabend des BDM-Werkes

Das BDM-Werk 'Glaube und Schönheit' hatte für gestern zu einem Kolonialabend eingeladen, der im großen Saal des Hotels an der Moritzburg durchgeführt wurde und im Zeichen der Kolonialwerbung stand. ...

Zwei fünfjährigerer

In der Reichshofkirche der NSDAP wurden gestern wieder zwei fünfjährigerer geboren, und zwar ein Gemmin bei einem braunen Glanzmann in der Heide, der andere in einer Gasse.

Rinder, wie die Zeit vergeht

Bernagliche Filmtheater im G. G. Große Urfrühthe ... Es tut ganz gut, dann und wann einmal zurückzublicken, und sehen, wie es auf die vergangene Zeit ...

Geld und Glauben

Planvolle Folgezeiten ... Wenn nun die Erde alles wachsende Unkraut fressen will, liegt unser Garten wieder halbtot ...

oft mit Latron bezeichnet. Bestimmung: ... Die sind auch keine Neute mit ...

Schädlinge im Erdbeerbeet

Wer nicht auf so sehr vom diebstahligen Wasser ... Diese falkenartige Prädator wollen wir nun nicht ausgerechnet den Schädlingen zu Verfügung stellen.

Sie fragen - wir antworten:

Frage: Dieses Jahr will ich einmal Obstbäume anbauen. ... Antwort: Obstbäume verlangen einen fruchtigen, lockeren Boden.

Mitteldeutschland

18. Juni

Feuerwehren wichtiger denn je

Das Wesen über das Feuerwehrgesetz nennt den Dienst in den freiwilligen Feuerwehren einen ehrenvollen, opferbereiten Einsatz für die deutsche Volksgemeinschaft.

Arbeitslos im erweiterten Aufgabengebiet des Feuerwehrgesetzes

Für die Schlichtung der Streitigkeiten und Pflichten sind in der Mitte die Bürgermeister und Ortsbürgermeister ernannt worden.

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Hallesche Maschinenfabrik

In der 328. der Halleschen Maschinenfabrik ... Die 328. der Halleschen Maschinenfabrik ist ein Unternehmen der Halleschen Maschinenfabrik.

Abschlüsse der Stinnes-Gruppe

Die in der Interessengemeinschaft aufgenommene Stinnes-Gruppe ... Die Stinnes-Gruppe hat folgende Abschlüsse erzielt.

Zwei Jagdtrabbiide festgenommen

Wittenberg. Die beiden Jagdtrabbiide G. E. und C. D., die aus dem Gerichtsbereich in Wittenberg entwichen waren, wurden in Halle festgenommen.

In der Jagdgrube ertrunken

Leipzig. In der Wundorf Straße setzte eine Frau ihren einjährigen Sohn für ein paar Minuten zur Tür auf den Hof, um in der Küche eine Arbeit zu verrichten.

HN-SPORT

Waffen für die 'Wittoria'

Wenn Schütz 04 in diesem Jahre zum ersten Male ... Die 'Wittoria' hat folgende Waffen erhalten.

Heutiger Frühverkehr

Berlin, 18. Juni. Der Luftverkehr nach dem Westen ... Die Luftverkehrslinien haben folgende Fahrpläne.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.

Die Verkundungszettel

Die Bürgermeister erlaubt der Reichsführer SS in seinem Rundbrief, ihr ihren persönlichen Einfluss auszuüben.